



# Für ein Netzwerk Zukunft

## INVESTITIONSTAU IN THÜRINGEN

Die Bildung einer rot-rot-grünen Landesregierung und die Wahl von Bodo Ramelow zum Ministerpräsidenten Thüringens ist etwas Besonderes. Ein langjähriger Gewerkschaftssekretär wurde zum Ministerpräsidenten eines Bundeslands im Bezirk Mitte gewählt. Die IG Metall hatte schon vor der Landtagswahl deutlich gemacht, wie dringend eine aktive Wirtschafts- und Industriepolitik gerade in Thüringen ist. Auch in Hessen, in Rheinland-Pfalz und im Saarland investieren Unternehmen zu wenig in ihre Zukunft. Darunter leidet die Zukunftsfähigkeit vieler Arbeitsplätze und die Sicherung guter Arbeitsbedingungen. Wir haben im Koalitionsvertrag nachgeschaut, welche Maßnahmen die neue Landesregierung in Thüringen zur Behebung dieser Problemlage plant.

### Gute Arbeit

»Durch aktive Wirtschaftspolitik wollen wir dazu beitragen, dass gut bezahlte Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden«, verspricht die rot-rot-grüne Landesregierung. Um dies zu erreichen, will sie die gemeinwohlorientierte Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen fördern und verpflichtet sich zur Zahlung »guter Löhne« in Bereichen, in denen das Land als Arbeitgeber auftritt: Bei Pflege-, Kitas und im Jugendbereich. Außerdem spricht sie sich »gegen prekäre Beschäftigungsverhältnisse« aus.

### Gute Bildung

Als Investitionen im Bildungsbereich werden die Einführung eines beitragsfreien Kita-Jahrs und die Neueinstellung von 500 Lehrerinnen und Lehrern pro Jahr angekündigt. Außerdem sollen alle Thüringer Hochschulstandorte erhalten werden. Die finanziellen Mittel für Bildungsangebote des Landes gegen Rechts extremismus, Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und Homophobie sollen um eine Million Euro erhöht und mobile Beratungsstellen dauerhaft abgesichert werden.



## NETZWERK ZUKUNFT

Für Thüringen hat die IG Metall vor der Landtagswahl ein industriepolitisches Papier unter dem Titel »Für ein Netzwerk Zukunft in Thüringen« veröffentlicht. Darin wird die Gründung eines Netzwerk Zukunft, bestehend aus Politik, Unternehmen, Gewerkschaften und Betriebsräten angeregt. Dieses soll die Landesregierung bei der Erarbeitung eines wirtschafts- und industriepolitischen Gesamtkonzepts für die Zukunft des Landes unterstützen.

Nachzulesen unter: [igmetall-bezirk-mitte.de/Industriepolitik-Thueringen](http://igmetall-bezirk-mitte.de/Industriepolitik-Thueringen)

# Balance von Arbeit und Privatleben

## BETRIEBSRÄTE-DIALOG

Ende November trafen sich in Frankfurt rund 80 Betriebsräte, um sich über die bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben auszutauschen.

Die aus dem gesamten Bezirk Mitte angereisten Teilnehmer stellten ihre Erfahrungen und Konzepte zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben vor und diskutierten sie gemeinsam. Dabei wurde schnell deutlich: Flexibilität darf keine Einbahnstraße zu Gunsten der Arbeitgeber sein.

Gerade junge und hochqualifizierte Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger sehnen sich in zunehmenden Maße nach einer besseren Vereinbarkeit von Privatleben und Arbeit. Viele wünschen sich eine ihrem Lebenslauf angepasste abgesenkte Arbeitszeit. Wo dieser Wunsch verwehrt wird, kommt es häufig

zu einem Anstieg gesundheitlicher Probleme: psychische Belastungen, insbesondere Burn-Out, nehmen zu. Damit sich das ändert, braucht es flexible Arbeitszeitmodelle, die den verschiedenen Lebensrealitäten und nicht bloß den Ansprüchen der Arbeitgeber gerecht werden. Im Rahmen des Betriebsrätedialogs wurde die Broschüre »Die Balance von Arbeit und Privatleben – Betriebliche Praxis im IG Metall Bezirk Mitte« vorgestellt, die viele Beispiele aus dem betrieblichen Alltag enthält.

Die Broschüre herunterladen:  
 [igmetall-bezirk-mitte.de/presse/broschueren/](http://igmetall-bezirk-mitte.de/presse/broschueren/)



### Starke Kommunen

Die Stärkung der Handlungsspielräume der Kommunen ist eine wichtige Investition in die Zukunft. Im Koalitionsvertrag heißt es dazu: »Wir werden die finanzielle Situation der Kommunen verbessern, indem wir den kommunalen Finanzausgleich erhöhen und Kommunen, die sich in der Haushaltskonsolidierung befinden, Investitionen ermöglichen.«

### Energiewende

Bei der Gestaltung der Energiewende geht es einerseits um die Entwicklung zukunftsfähiger Energieversorgung. Andererseits muss verhindert werden, dass die Energiekosten zum Problem für Privathaushalte und Unternehmen werden. Im Koalitionsvertrag heißt es dazu: »Wir wollen, dass Thüringen seinen Energiebedarf mittelfristig zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien decken kann. Dazu wollen wir die Energiegewinnung durch Windkraft ausbauen. Wir werden bis 2015 unter intensiver Einbeziehung der Kommunen eine Energiestrategie 2040 erarbeiten.«

## IN KÜRZE



Tarifrunde 2015

### Wir für Mehr

Ab Mitte Januar beginnt die heiße Phase der Tarifbewegung für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie. Mit starken verhandlungsbegleitenden Aktionen wollen wir den Arbeitgebern zeigen, dass wir entschlossen sind, unsere Forderungen durchzusetzen.

### Hier die Termine im Überblick:

- **16. Januar** – 1. Verhandlung Mittelgruppe
- **21. Januar** – 1. Verhandlung Thüringen
- **28. Januar** – 2. Verhandlung Mittelgruppe
- **28. Januar, 24 Uhr** – Ende der Friedenspflicht in der Mittelgruppe
- **29. Januar** – 2. Verhandlung Thüringen
- **Ab 29. Januar** – Warnstreiks im ganzen Bezirk möglich

### Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,  
 Wilhelm-Leuschner-Straße 93,  
 60329 Frankfurt,  
 Telefon 069 66 93-33 00,  
 Fax 069 66 93-33 14,  
 E-Mail:  
[bezirk.mitte@igmetall.de](mailto:bezirk.mitte@igmetall.de)  
 Homepage:  
[igmetall-bezirk-mitte.de](http://igmetall-bezirk-mitte.de)  
 Verantwortlich: Armin Schild  
 Redaktion:  
 Christopher Altgeld

## TERMINE

- **11. bis 17. Januar**  
**JAV-Seminar**  
Brückmühle in Roes.
- **13. Januar, 13 Uhr**  
**Aktionsplanungskonferenz**  
**Tarifbewegung ME**  
IG Metall-Büro, Koblenz
- **15. Januar, 10 Uhr**  
**Kfz-Handwerk**  
**Tarifkommissionssitzung**  
IG Metall-Vorstand, Frankfurt
- **16. Januar, 10 Uhr**  
**1. Tarifverhandlungen ME**
- **22. Januar, 17.30 Uhr**  
**Kfz-Netzwerk-Treffen**  
IG Metall-Büro, Koblenz
- **27. Januar, 8.30 Uhr**  
**Ortsvorstands-Sitzung**  
IG Metall-Büro, Koblenz
- **28. Januar**  
**2. Tarifverhandlungen ME**
- **29. Januar, 0.01 Uhr**  
**Warnstreikauftakt**  
**Tarifrunde ME**
- **30. Januar bis 1. Februar**  
**OJA-Jahresplanungs-**  
**wochenende**  
Brückmühle in Roes.

## IN KÜRZE



**Joachim Noll ist neuer Vizepräsident**  
Joachim Noll wurde im November zum Vizepräsident der Arbeitnehmer in der Handwerkskammer Koblenz gewählt. Es ist seine zweite Amtszeit. Joachim ist Ausbildungsmeister bei Daimler in Koblenz.

# WIR für MEHR!

## DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Die 100 Delegierten der IG Metall begrüßen den Forderungsbeschluss der großen Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie.



Foto: Godfhard Juraschek

### 100 Delegierte mit eindeutigem Votum

Unter dem Motto »Wir für mehr« beschloss die Tarifkommission 5,5 Prozent mehr Geld für 12 Monate, einen Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente sowie ei-

nen Bildungsteilzeittarifvertrag. Die Delegierten wollen sich in der heißen Phase der Tarifrunde durch betriebliche Informationen und Mobilisierungsaktionen für

die Umsetzung der Forderungen stark machen. Die Entgeltforderung sollen ihren Beitrag zur Stärkung der Binnenkaufkraft leisten und die qualitativen Forderungen sollen ein Stück Zukunft gestalten. Im Januar 2015 finden zwei Tarifverhandlungen statt. Die Delegierten unterstützten auch die Erlenbach-Beschäftigten in Lautert bei ihrer Auseinandersetzung für verbindliche tarifliche Regelungen. Bei Redaktionsschluss wurden die Tarifverhandlungen mit den neuen Investoren und der Geschäftsleitung wieder aufgenommen. Über den Ausgang berichten wir in der nächsten Ausgabe. ■

## Neu und engagiert

### Empfang der Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen



Foto: IG Metall Koblenz

Mehr als 30 neue JAVs wurden in den Räumen der Verwaltungsstelle durch den Ortsjugendausschuss und Jugendsekretär Alexander

begrüßt. Neben einer kurzen Einführung in Rechte und Pflichten von Jugend- und Auszubildendenvertretungen stand das Kennenlernen im Mittelpunkt. »Wir freuen uns sehr über so viel Engagement der neuen JAVs und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Arbeit«, sagte Dennis Hammer, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses. ■

## Impressum

IG Metall Koblenz  
Moselring 5-7  
56068 Koblenz  
Telefon 0261 915 17-0  
Fax 0261 915 17-20  
E-Mail: [koblenz@igmetall.de](mailto:koblenz@igmetall.de)

Internet:  
▶ [igmetall-koblenz.de](http://igmetall-koblenz.de)  
Redaktion:  
Ali Yener (verantwortlich),  
Alexander Hasselbacher,  
Petra Belzer, Daniel Dorn

## Cage Soccer Turnier 2014



Foto: IG Metall Koblenz

Die Verwaltungsstellen Koblenz und Neuwied veranstalteten erstmalig ein gemeinsames Turnier mit über 90 Kolleginnen und Kollegen. Die Teams kamen unter anderem von Rasselstein, TRW, Nie-

dax, Withesell, Schottel und Aleris. Das Team Withesell setzte sich in diesem Jahr als Turniersieger durch. Der zweite Platz ging an Team Schottel, der dritte an FC Stahlhart von Rasselstein. ■

## Aufbruch statt Umbruch

Beim IG Metall-Seminar »55plus – Aufbruch statt Umbruch« tauschten sich Metaller und Metallerinnen über ihre Erwartungen und Befürchtungen zu ihrem anstehenden Ruhestand oder ihrer Altersteilzeit-Freistellungsphase aus. Ein Rentenberater referierte unter anderem zu den Themen Rentenanspruch und Zuverdienst. Den Punkt »Bewegung und Gesundheit« übernahm ein Kölner Fit-

ness- und Ernährungscoach. Alle waren begeistert! Ein erneutes Seminar ist für dieses Jahr geplant. ■



Foto: IG Metall Koblenz

**Die Teilnehmenden waren begeistert.**

## TERMINE

### ■ 4. bis 10. Januar

JAV Seminar  
Sozialakademie  
57520 Friedewald

### ■ 21. Januar

11.30 Uhr  
Sitzung Ortsvorstand

## BEITRAGS- QUITTUNGEN 2014

Beitragsquittungen für das Jahr 2014 können auf Wunsch bei der Verwaltungsstelle Betzdorf (Telefon 02741 9761-0) angefordert werden.

## Seminare der IG Metall Betzdorf

Für diese Seminare sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen nimmt die Verwaltungsstelle Betzdorf entgegen.

### BR 1 Seminar

2. bis 6. Februar  
Landhaus Krombach,  
57578 Elkenroth

### A 1

22. bis 27. Februar  
Sozialakademie  
57520 Friedewald



## Impressum

IG Metall Betzdorf  
Moltkestr. 25  
57518 Betzdorf  
Telefon 02741 9761-0  
Fax 02741 9761-50  
E-Mail:  
[betzdorf@igmetall.de](mailto:betzdorf@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-betzdorf.de](http://igmetall-betzdorf.de)  
Redaktion:  
Uwe Wallbrecher  
(verantwortlich),  
Claudia Schuhen

# Weihnachtsmarkt in Betzdorf

## WIR WAREN DABEI

Betzdorfer Weihnachtsmarkt erstmals mit IG Metall Beteiligung, denn das Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann – es ist nur garantiert mit einem Tarifvertrag der IG Metall.

Der Betzdorfer Weihnachtsmarkt hatte in diesem Jahr eine neue Attraktion. Erstmals beteiligte sich die IG Metall Betzdorf mit einem eigenen Stand und einem Kulturbeitrag. Als kulturellen Beitrag konnte die IG Metall in Kooperation mit der Frankfurter Initiative »Respekt« Kein Platz für Rassismus« die Frankfurter Band »Azzis mit Herz« für den Betzdorfer Weihnachtsmarkt verpflichten. Der Name mag verwundern, ist aber zurückzuführen auf das Gründer Duo. Daniel Sahib und Don Bene kommen beide aus Frankfurt, in der die Jugend manchmal »assi« ist, sich aber unter der rauhen Schale meist ein weicher Kern befindet. Dies zu zei-



gen, haben sich die Jungs auf die Fahne geschrieben. Darüber hinaus sind sie Botschafter von Respekt, der Initiative gegen Fremdenfeindlichkeit. Gleichzeitig gab es für die gesamte Zeit einen Stand mit Essen und Getränken in Ko-

operation mit dem Gastronom der Stadthalle Betzdorf, Dominik Friedrichs. Das besondere dabei war, dass es für alle, die ihren IG Metall-Mitgliedsausweis vorlegten, ein Gratis-Getränk am IG Metall Stand gab. ■

## WIR für MEHR

Funktionäre der Firma Rexnord sind dabei. Gemeinsam stehen wir für unsere Forderungen. Gemeinsam erreichen wir gute Ergebnisse.



Mit einer Entgeltforderung von 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten geht der Bezirk Mitte für die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen in die Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie. Weiterhin fordern die Tarifkommissionen den Neuabschluss von Tarifverträgen

zur Gestaltung flexibler Übergänge in die Rente und eine geförderte Bildungsteilzeit. Die wirtschaftliche Situation der Betriebe ist stabil und alle Prognosen stehen weiterhin auf Wachstum. Die IG Metall will eine Teilhabe der Beschäftigten an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den Betrieben. ■

## Delegiertenversammlung der IG Metall

Zur letzten Delegiertenversammlung in diesem Jahr konnte Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, zahlreiche Delegierte begrüßen. Neben dem allgemeinen Bericht über die Arbeit der Verwaltungsstelle war die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektro-

industrie Schwerpunkt der Versammlung. Das Ergebnis der Mitgliederbefragung wurde vorgestellt. Die Delegierten unterstützten die Forderung von Uwe Wallbrecher, unmittelbar nach Ablauf der Friedenspflicht zu Warnstreiks in der Verwaltungsstelle aufzurufen. ■



# Warnstreik bei Lear Gustavsburg

### TARIFRUNDE TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE WEST

Am Mittwoch, 12. November 2014, sind circa 120 Kolleginnen und Kollegen – und damit die ganze Frühschicht – vom Auto-sitzhersteller in Gustavsburg, dem Warnstreikaufruf der IG Metall gefolgt. Damit machten sich die Metallerrinnen und Metaller für ihre Forderungen nach fünf Prozent mehr Entgelt, Altersteilzeitregelungen und Übernahme der Auszubildenden stark. Die Warn-

streikenden haben sich mit einem kurzen Marsch zum benachbarten Betrieb Hörmann Automotive Gustavsburg »Gehör« verschafft. Eine Delegation der Betriebsräte und Vertrauensleute von Hörmann haben ihre Unterstützung und Solidarität bekundet und zugleich schon für die kommende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Januar nächsten Jahres ein Zeichen gesetzt.

Der Druck der Belegschaft hat geholfen: Am selben Tag gab es in der dritten Verhandlung ein Ergebnis. Ab 1. Januar 2015 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 60 Euro pro Monat. Diese wird ab Juni 2014 tabellen-



wirksam. Im Juni 2016 erhöhen sich die Entgelte nochmal um 2,4 Prozent. Mit dem neuen Tarifvertrag wird dafür Sorge getragen,

dass die unteren Einkommensgruppen stärker partizipieren. Laufzeit des Vertrags ist bis 31. Januar 2017. ■

## TERMINE

### Tarifauftakt

■ 16. Januar, 10 Uhr

Erste Tarifverhandlung der Metall- und Elektroindustrie im Maritim-Hotel Darmstadt, Am Kavalleriesand. Verhandlungsbegleitende Aktionen sind geplant. Alle Interessierten sind eingeladen teilzunehmen.

### JAV-Schulungen

Für neugewählte Jugendvertreter gibt es im Februar und März 2015 Grundlagenschulungen. Weitere Informationen über das Bildungswerk Rhein-Main und in den Verwaltungsstellen.



## Impressum

IG Metall Darmstadt  
Rheinstraße 50  
64283 Darmstadt  
Telefon 06151 366 70  
E-Mail: [darmstadt@igmetall.de](mailto:darmstadt@igmetall.de)

IG Metall Mainz-Worms  
Kaiserstraße 26-30  
55116 Mainz  
Telefon 06131 27 07 80  
E-Mail:  
[mainz-worms@igmetall.de](mailto:mainz-worms@igmetall.de)

► [igmetall-darmstadt-mainz-worms.de](http://igmetall-darmstadt-mainz-worms.de)

Redaktion: Jochen Homburg und Armin Groß (verantwortlich), Grit Liskes

## Hörmann Automotive Gustavsburg

### Interessenausgleich steht: Kurzarbeit statt Entlassungen

Die Geschäftsleitung bei Hörmann Automotive Gustavsburg (HAG) wollte auf den starken Auftragsrückgang im Jahr 2015 mit einem Abbau von 200 Arbeitsplätzen reagieren.

Betriebsrat und IG Metall sprachen sich gegen Entlassungen aus und forderten, stattdessen mit Kurzarbeit die auftragsschwache Zeit zu überbrücken.

Nach wochenlangen Verhandlungen liegt jetzt das Verhandlungsergebnis über einen Interessenausgleich vor. Danach wird bis Ende 2015 eine »Zielpersonalzahl« von 825 Beschäftigten angestrebt. Die Personalabsenkung soll ohne Kündigungen – vor allem mit freiwilligen Auflösungsverträgen auf der Basis eines

Abfindungsprogramms – erreicht werden. Von Januar bis Juni wird die niedrige Auslastung mit Kurzarbeit kompensiert.

Da das Unternehmen weitere Einsparungen erreichen will, wird es Anfang des Jahres wahrscheinlich Verhandlungen über die Leistungsentgelte und abweichende tarifliche Regelungen geben. ■

## TERMINE

### Kooperation Pfalz

22. und 23. Januar

2-Tagesseminar für Betriebsräte (ohne Übernachtung) zum Thema »Arbeitsrecht II« in Bad Dürkheim

## IN KÜRZE

### Nachwahl von drei Ortsvorstandsmitgliedern

Die Delegierten der Verwaltungsstelle Ludwigshafen-Frankenthal wählten am 3. Dezember bei der Delegiertenversammlung gleich drei neue Mitglieder für ihren Ortsvorstand. Als neue Mitglieder wurden die Kollegen Helmut Dörr (KAB in Frankenthal), Rene Klotz (KSB in Frankenthal) und Andreas Sommer (Staehele in Schifferstadt) gewählt. Ausgeschieden sind Michael Gasbarri, Reiner Euler und Jürgen Hook. Wir danken ihnen für ihre langjährige, aktive Mitarbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihren Nachfolgern im Ortsvorstand.

Weitere wichtige Themen der Delegierten waren außerdem TTIP und eine dazu von der Delegiertenversammlung verabschiedete Resolution sowie die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

## Impressum

### IG Metall Kaiserslautern

Telefon: 0631 36648-0 Fax -50  
E-Mail: Kaiserslaufem@igmetall.de

[kaiserslautern.igmetall.de](http://kaiserslautern.igmetall.de)

### IG Metall

#### Ludwigshafen-Frankenthal

Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29  
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de

[ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de](http://ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de)

### IG Metall Neustadt

Telefon: 06321 9247-0, Fax -50  
E-Mail: neustadt@igmetall.de

[igmetall-neustadt.de](http://igmetall-neustadt.de)

Redaktion und verantwortlich: Michael Detjen, Günter Hoetzl, Uwe Schütz



## Tarifrunde Metall-Elektro 2015

### FUNKTIONÄRS-KONFERENZ IN DER KOOPERATION

Am 16. Dezember 2014 fand in Neustadt eine Funktionärskonferenz zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2015 statt.

Nach dem Referat des Kollegen Stefan Schaumburg, Leiter Funktionsbereich Tarifpolitik beim Vorstand, übergaben die Konferenzteilnehmer symbolisch unsere Forderungen an den Arbeitgeberverband Pfalzmetall.

**Entgeltforderung – 5,5 Prozent.** Die positive Wirtschaftslage und das hohe Niveau der Unternehmensgewinne sind gute Argumente für unsere Forderung.

**Altersteilzeit.** Wir fordern Altersteilzeit als langfristige tarifliche Grundlage für flexible Übergänge in die Rente.

**Bildungsteilzeit.** Wir fordern Anspruch auf befristete Bildungsteilzeit, geblockt oder ungeblockt.

**Wie geht es weiter?** Am 16. Januar 2015 erste Verhandlung der Mittelgruppe in Darmstadt. Am 28. Januar zweite Verhandlung der Mittelgruppe. Am 28. Januar, 24 Uhr, Ende der Friedenspflicht. Am 29. Januar ab 0 Uhr beginnen die Warnstreiks – wir sind gerüstet und bereit. ■



## Nachwahl eines Ortsvorstandsmitglieds

Delegiertenversammlung am 8. Dezember 2014 in Kaiserslautern

Am 8. Dezember fand die letzte Delegiertenversammlung des Jahres im Lautrer Wirtshaus im Bahnheim statt. Hauptthema der Veranstaltung war natürlich die anstehende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Als Referent dazu war Jörg Köhlinger von der Bezirksleitung Mitte eingeladen.

Ferner wurde ein Ortsvorstandsmitglied nachgewählt. Als neues Mitglied des Ortsvorstands dürfen wir Tobias Lenhart, Betriebsrat und Vorsitzender des Vertrauenskörpers der Adam Opel AG, begrüßen. Er ersetzt den Kollegen

Werner Graf, der mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben sein Mandat zur Verfügung stellte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und danken Werner Graf für seine langjährige Unterstützung. ■



J. Köhlinger, M. Detjen, T. Lenhart, A. Ulrich (v.l.)

## TERMINE

### Kaiserslautern

■ 16. und 17. Januar

Wochenendseminar zur Tarifrunde in Otterberg

■ 23. und 24. Januar

Wochenendseminar zur Tarifrunde in Ulmet

## IN KÜRZE

### Netzwerktreffen der neu- und wiedergewählten Betriebsrätinnen

Die IG Metall Kaiserslautern hat am 3. Dezember zum 1. Betriebsrätinnen-Treff eingeladen. Jutta Ehlers und Gertrud Storck begrüßten die Kolleginnen aus den Betrieben Pfaff, Opel, Karl Otto Braun, Spinnerei Lampertsmühle, Leis Polytechnik, Müller & Pflieger, GKN und Johnson Controls und gratulierten ihnen zur (Wieder-) Wahl als Betriebsrätinnen. Die Teilnehmerinnen berichteten von ihrer Arbeit im Betrieb. Frauen seien noch immer strukturell benachteiligt, wenn es um Chancengleichheit, Entgeltgerechtigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Karrierechancen geht.

**Fazit:** Die Förderung echter Chancengleichheit bleibt das Ziel unserer gemeinsamen politischen Arbeit. Die betriebliche Gleichstellungspolitik ist ein Querschnittsthema für die Interessenvertretung. Der nächste Termin wurde für den 18. Februar vereinbart. Wir bedanken uns für die rege Teilnahme.



## TERMINE

### Seniorinnen und Senioren

■ 13. Januar, 14.30 Uhr

Thema: »Rüstungsindustrie und IG Metall«.

Referentin:

Katinka Poensgen.

IG Metall Vorstand,

main\_forum K 2.1,

60329 Frankfurt.

## IN KÜRZE

### Achtung Schnappschuss

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unter diesem Motto möchten wir die aktuelle Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie begleiten. Da viele Warnstreikende immer wieder gute Fotos unserer gemeinsamen Aktionen machen, wollen wir die schönsten auswählen und in der Verwaltungsstelle ausstellen. Natürlich werden diese auch prämiert. Bitte sendet Euren Schnappschuss an **Carsten.Witkowski@igmetall.de** oder vereinbart die Übergabe der Fotos unter der Telefonnummer von Carsten Witkowski 069 24 25 31 23.



Auch im neuen Jahr heißt es: »Nur gemeinsam sind wir stark«.

Die IG Metall Frankfurt wünscht ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

## Impressum

IG Metall Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 24 25 31-0  
Fax 069 24 25 31 42  
E-Mail: [frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:frankfurt-am-main@igmetall.de)  
[igmetall.de](http://igmetall.de)

Internet:

[igmetall-frankfurt.de](http://igmetall-frankfurt.de)

Redaktion:

Martin Weiss (verantwortlich),  
Carsten Witkowski

# IG Metall-Vertrauensleute bei Conti in Karben spenden

## MITGLIEDER- WERBUNG LOHNT SICH FÜR ALLE

Ende 2014 haben die Vertrauensleute jeweils einen Scheck in Höhe von 780 Euro an die Stiftung Bärenherz für das Kinderhospiz in Wiesbaden und die Friedberger Tafel übergeben.

Die Spende wurde ermöglicht, weil die Vertrauensleute und der Betriebsrat im letzten Jahr beschlossen hatten, die Gutschriften in Höhe von 15 Euro für jede Neuaufnahme zu sammeln und für einen guten Zweck zu spenden. Die erfolgreiche Mitgliederwerbung bei Conti in Karben war für die Auseinandersetzung um die Sicherung des Standortes und der Arbeitsplätze von entscheidender Bedeutung gewesen. Somit hilft jeder Eintritt doppelt.

**Werberwertschätzung.** Am 1. Dezember 2014 wurden die 20 erfolgreichsten Werber der IG Metall Frankfurt geehrt. Sie waren mit ihren Partnerinnen und Partnern ins traditionsreiche Stalburg-Theater eingeladen. Dort wurde das Stück »Wer kocht



Übergabe der Schecks auf der Betriebsversammlung

schießt nicht« gespielt, eine Persiflage auf die Fast-Food-Unkultur und ihre Auswüchse. Zum zweiten Mal hatte die Frankfurter IG Metall eine Danke-Schön-Einladung an die engagiertesten Werberinnen und Werber des Jahres ausgesprochen. Auch wenn die etwas andere Koch-Show nicht jedermann gleichermaßen begeisterte, gab es doch einiges zum Schmun-

zeln. Für einen vergnüglichen Abend war gesorgt.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder die erfolgreichsten Werber ehren. Alle Metallerrinnen und Metallerr können dabei mitmachen, wenn der eigene Name unter Werber bei der Beitrittserklärung angegeben wird. Am Ende des Jahres gibt es wieder eine entsprechende Ehrung. ■

## 16 060 Tage und kein bisschen leise (nur weiser geworden)

44 Jahre ist der Kollege Jürgen Langer bei Mercedes. Und in diesen 44 Jahren hat er sich immer für seine Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Zunächst als Jugendvertreter, dann als Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender. Später auch als Vorsitzender und Sprecher der Niederlassungskommission, als Vertreter im GBR und im Aufsichtsrat.

Und ebenso wie er die betrieblichen Interessen der Beschäftigten in der Mercedes Niederlassung Frankfurt/Offenbach vertreten hat, hat er auch die Interessen der IG Metall im Betrieb, in gewerkschaftlichen Gremien und vor allem in der Tarifkommission vertreten.

In den vielen Jahren seiner Tätigkeit beeindruckte der Kolle-

ge Langer mit seiner Besonnenheit, seiner Geradlinigkeit und vor allem mit seiner Standhaftigkeit. Er hat dabei immer Auge und Ohr für die persönlichen Belange der Kolleginnen und Kollegen gehabt und bei aller Sachlichkeit seine innere Güte nie verleugnet oder vergessen.

Auf einer beeindruckenden Betriebsversammlung am 8. Dezember 2014 verabschiedeten die Belegschaft, der Betriebsrat sowie die Geschäftsführung den Kollegen Jürgen Langer in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Die IG Metall bedankt sich bei Jürgen für sein großes Engagement und wünscht ihm noch viele erholsame und gesunde Jahre in seinem hochverdienten Ruhestand. ■



Kollege Jürgen Langer aktiv beim Warnstreik links am Transparent

## IN KÜRZE

### Viel Erfolg bei den Prüfungen

Momentan bereiten sich wieder viele Auszubildende auf ihre Abschlussprüfungen vor. Die IG Metall Mittelhessen wünscht dabei viel Erfolg!

Danach steht die Übernahme an. In vielen Betrieben ist dies schon, auch dank der Tarifverträge der IG Metall, durch Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen, geklärt. Allerdings wissen jedes Jahr einige Azubis, teilweise bis einen Tag (!) vor der Abschlussprüfung nicht, ob sie übernommen werden. Sollten Azubis Fragen zu ihrer Übernahme haben, wie es als Facharbeiter weitergeht oder sonstige Informationen benötigen, steht der Jugendsekretär der IG Metall Mittelhessen, Mario Wolf, gerne zur Verfügung (0160 533 1339).

# Tarifrunde 2015

## BETRIEBE BEREITEN SICH AUF TARIFRUNDE VOR

Am 12. und 13. Dezember fand ein Tarifseminar zur Vorbereitung auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie statt.

In einem kurzweiligen Seminar wurden die Forderungen diskutiert und bisherige Planungen, gerade auch in Bezug auf die Abstimmung der einzelnen Betriebe oder die Herausforderungen einer Tarifrunde im Winter, konkretisiert.

Motiviert und zuversichtlich gingen die Metallerrinnen und Metallerr auseinander, um in ihren Betrieben für die Forderungen nach mehr Entgelt, Altersteilzeit und Bildungsteilzeit zu informieren und die Kolleginnen und Kollegen zu mobilisieren.

In einem waren wir uns alle einig: Das WIR entscheidet! Nicht nur in der Metall- und Elektroindustrie, sondern auch in anderen Branchen stehen Tarifrunden an. So steht beispielsweise bei den Kolleginnen und Kollegen im Kfz-Handwerk kurze Zeit danach ihre Tarifrunde an. ■



## Delegiertenversammlung am 22. November 2014

Jörg Hofmann besuchte die Delegiertenversammlung.

Auf der Delegiertenversammlung am 22. November stattete der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, den Kolleginnen und Kollegen aus Mittelhessen einen Besuch ab. In seiner Rede griff Kollege Jörg Hofmann die Forde-

rungen in der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie auf. Anschließend stellte er sich der Diskussion mit den Delegierten, in der es neben anderen Fragen auch um das Thema Tarifeinheit ging.

Wir bedanken uns auf diesem Weg beim Kollegen Hofmann, dass er es einrichten konnte, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen, sowie bei allen Delegierten für die Arbeit, die sie in diesem Jahr eingebracht haben! ■



## Impressum

IG Metall Mittelhessen  
Cranachstr. 2  
35396 Gießen  
Telefon 0641 932 17-0  
Fax 0641 932 17-50  
E-Mail:  
mittelhessen@igmetall.de

Internet:  
◉ [igm-mittelhessen.de](http://igm-mittelhessen.de)  
Redaktion: Regina Meißner  
(verantwortlich), Stefan Sachs

## TERMINE

### ■ 6. Januar 2015

»Hütter Treff«, 19 Uhr,  
Gasstätte »Zur Linde« in  
Wallau

### ■ 20. Januar 2015

Ortsfrauenausschuss,  
17 Uhr, Verwaltungsstelle  
Herborn

### ■ 21. Januar 2015

Betriebsräte-Arbeitskreis,  
16.30 Uhr, Verwaltungsstel-  
le Herborn

### ■ 18. bis 24. Januar 2015

JAV-Seminar in Bad Soden-  
Saalmünster

## Tarifbewegung M+E

### ■ 16. Januar 2015

Erste Tarifverhandlung in  
Darmstadt

### ■ 28. Januar 2015

Zweite Tarifverhandlung –  
erste Verhandlungsbeglei-  
tende Aktionen

### ■ 28. Januar 2015

Ende der Friedenspflicht –  
erste Aktionen für höhere  
Einkommen, eine bessere  
Altersteilzeitreglung sowie  
eine neue Bildungsteilzeit

## ■ Impressum

IG Metall Herborn  
Walther-Rathenau-Straße 55  
35745 Herborn  
Telefon: 02772 30 63  
E-Mail: [herborn@igmetall.de](mailto:herborn@igmetall.de)

Verantwortlich:  
Hans-Peter Wieth  
Erster Bevollmächtigter  
Redaktion:  
Harald Serth, Andrea Theiß,  
Sven Wenzel

# Tarifbewegung 2015

## WIR FÜR MEHR – MITMACHEN LOHNT SICH

Vorbereitung für die Tarifbewegung in der Metall-  
und Elektroindustrie (M+E) gestartet.

Bei der kommenden Tarifbewegung geht es um weitaus mehr wie die Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen. Es geht zusätzlich um die Verbesserung zur Altersteilzeit und um einen neuen Tarifvertrag zur Bildungsteilzeit. In den im Oktober durchgeführten Wochenendseminaren mit Beteiligung von Betriebsräten, Vertrauensleuten, JAV-Vis, SBV aus den heimischen Unternehmen, sind die konkreten Vorbereitungen angelaufen.

»WIR FÜR MEHR« – bedeutet konkret: Die Tarifforderungen zur Altersteilzeit und Bildungsteilzeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb, aber auch die Frage »Wie viel mehr Entgelt wollen wir fordern« zu diskutieren. Einigkeit bestand schnell darin, dass wir es mit in der Hand haben,



die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tarifbewegung zu schaffen. Denn ob wir mit dem Ergebnis am Ende zufrieden sind, hängt im Wesentlichen davon ab, was wir bereit sind dafür zu tun. Konkret heißt das: Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Betrieb und für die IG Metall und unsere Tarifforderungen zu gewinnen, die Verhandlungen im Januar aktiv zu begleiten mit verhandlungsbegleitenden Aktionen und nach Ablauf der Friedenspflicht ab dem 29. Januar auch die »Brocken hinzuschmeißen«, rauszugehen und sich am Warnstreik zu beteiligen. Vom Zugucken gibt's nicht mehr.

Alle Mitglieder sind jetzt gefragt. Und die, die noch nicht Mitglied sind, sind eingeladen, Mitglied zu

werden und sich an der kommenden Tarifbewegung und darüber hinaus für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen einzusetzen. Das geht alle Beschäftigten an – mit einer guten Bildungsteilzeit besser durchs Erwerbsleben und einer Ausstiegsperspektive nach einem langen Arbeitsleben, dafür lohnt es sich Mitglied zu werden und mitzumachen. Das Tarifiergebnis ist gut, so eine Teilnehmerin unseres Seminars, wenn wir mehr Kolleginnen davon überzeugen können, dass es auch auf sie ankommt und sich noch mehr Beschäftigte an den Warnstreiks beteiligen. ■

## Zum Jahreswechsel

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dank Eurer Unterstützung und Mitarbeit wird die IG Metall Herborn gestärkt ins neue Jahr 2015 gehen.

Wir sind mehr, und wir sind stärker geworden, und das ist gut und notwendig. Denn nicht nur für die bevorstehende Tarifbewegung brauchen wir Mehrheiten und Durchsetzungskraft. Gerade in den sich abzeichnenden betrieblichen Auseinandersetzungen

zur Sicherung von Beschäftigung und tariflichen Arbeitsbedingungen und Einkommen, bedeuten mehr Mitglieder auch mehr Stärke. Und auch gesellschaftlich gibt es noch viel zu tun. Mehr Gerechtigkeit und gute Arbeit gibt es nur mit starken Gewerkschaften und Menschen, die sich einmischen. Das wollen wir auch weiterhin tun.

Das Wachstum unserer Mitgliederzahlen zeigt aber auch, dass

die Beschäftigten uns vertrauen, und auf uns bauen. Dieses Vertrauen wollen wir auch im neuen Jahr rechtfertigen.

Ich bedanke mich im Namen des Ortsvorstands und der Beschäftigten der Verwaltungsstelle herzlich für Eure Unterstützung und Mitarbeit und wünsche Euch und Euren Familien ein paar erholsame Feier-Tage und vor allem ein gesundes Jahr 2015. ■

Hans-Peter Wieth

## Lichter aus bei Ucon und Thielmann

Am 31. Dezember 2014 gingen die Lichter bei der Ucon Containersysteme und der Thielmann AG KG in Sechshelden endgültig aus.

Nach der Schließung der TeKa Küchentechnik im Februar 2013 folgt nun das endgültige Aus

des 95-jährigen Standortes des TeKa-Konzerns in Sechshelden: Im Rahmen der Auseinandersetzung wurde ein Sozialplan mit Abfindungszahlungen und der Einrichtung einer Transfersgesellschaft erreicht. Gleichzeitig aber auch die Weiterführung des ehemaligen

Bereichs Sonderbau mit 38 Beschäftigten. Nach dem Wechsel von 25 Kolleginnen und Kollegen zum 1. September 2014 in die Transfersgesellschaft, wechseln nun zum 1. Januar 2015 die verbliebenen Kollegen ebenfalls in die Transfersgesellschaft.

Während des jeweils zwölfmonatigen befristeten Arbeitsverhältnisses in der Transfersgesellschaft wird versucht, die Kolleginnen und Kollegen schnellstmöglich in ein neues Arbeitsverhältnis zu vermitteln. Träger der Transfersgesellschaft ist die Mypegasus GmbH. ■

## ZUM NEUEN JAHR

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was erwartet uns in diesem Jahr? Zunächst die **Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie**. Unsere Forderungen stehen – Mitte Januar starten die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. Wir in Nordhessen haben es stets gut hinbekommen, unsere Position sehr deutlich zu machen.



Ich bin sicher, wir schaffen das auch im Jahr 2015. Nach einem guten Abschluss steht uns dann wie immer die »zweite Runde« bevor: Die Tarifverträge müssen in den Betrieben umgesetzt werden. Wir werden genau hinschauen und unsere Rechte einfordern!

Einige Betriebe werden im Jahr 2015 mit einer schwierigen wirtschaftlichen Situation konfrontiert sein. Die IG Metall setzt gemeinsam mit den Betriebsräten alles daran, in solchen Fällen **die Arbeitsplätze zu sichern**. Unser wirtschaftlicher Sachverstand ist hier besonders gefragt, damit es auch in schwierigen Zeiten fair und solidarisch zugeht.

### Oliver Dietzel

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen

## Impressum

IG Metall Nordhessen  
Spohrstraße 6–8  
34117 Kassel  
Telefon 0561 700 05-0  
Fax 0561 700 05-25  
[nordhessen@igmetall.de](mailto:nordhessen@igmetall.de)

Internet:

[igmetall-nordhessen.de](http://igmetall-nordhessen.de)

Redaktion:

Oliver Dietzel (verantwortlich),  
Martin Sehmisch

# Tarifrunde: Das »WIR« steht

## DELEGIERTE ZUR TARIFRUNDE

Die 12. Delegiertenversammlung der IG Metall Nordhessen stand im Zeichen der bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Sie machte klar: Die Forderungen der IG Metall finden breite Unterstützung.



Jugendsekretär Matthias Ammer



Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender



Elke Volkmann, Zweite Bevollmächtigte

Rund 140 Delegierte der IG Metall Nordhessen diskutierten Ende November 2014 in der Stadthalle in Baunatal über die bevorstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Grundlage der Debatte war ein gründlicher und überzeugender Vortrag des Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hofmann. Viele Delegierte meldeten sich anschließend zu Wort. Dabei wurde deutlich, dass

die Forderungen der IG Metall in den Betrieben breite Unterstützung finden.

**Drei Forderungen.** Die IG Metall fordert in der diesjährigen Tarifrunde 5,5 Prozent mehr Geld, eine neue, verbesserte Altersteilzeit sowie die Schaffung und Finanzierung einer Bildungsteilzeit. »Dieser Dreiklang macht Sinn«, sagte die Zweite Bevollmächtigte der IG

Metall Nordhessen, Elke Volkmann. »Wir haben damit die Interessen der Beschäftigten umfassend im Blick«, so Volkmann. Nun kommt es auf die Geschlossenheit der IG Metall an. Die Verhandlungen mit den Arbeitgebern beginnen Mitte Januar. ■

Weitere Informationen zur Tarifrunde gibt es im Internet:

[metall-tarifrunde-2015.de](http://metall-tarifrunde-2015.de)

## Wer bestimmt über die Arbeitszeit von Angestellten?

Das 2. Angestelltenforum der IG Metall Nordhessen nahm die Arbeitszeitgestaltung in den Blick.

Wo verläuft die Grenze zwischen Arbeits- und Lebenszeit? Wer bestimmt über die Arbeitszeit von Angestellten? Über diese und weitere Fragen rund um Dauer, Ver-

teilung und Lage der Arbeitszeit diskutierten rund 50 Teilnehmer des 2. Angestelltenforums der IG Metall Nordhessen Mitte Dezember in Kassel. »Viele Unterneh-

men geben die Steuerung der Arbeitszeit zunehmend in die Verantwortung der Beschäftigten – nicht aber die Arbeitsmenge«, sagte Lutz Geydan von der IG Metall Nordhessen. »Das Kalkül ist, dass die Beschäftigten die zunehmenden Leistungsanforderungen im Interesse ihrer Projekte selbst bewältigen«, analysierte er.

Gerade Angestellte seien häufig von der Entgrenzung der Arbeitszeit betroffen, bestätigte die Ressortleiterin im Funktionsbereich Tarifpolitik beim Vorstand der IG Metall, Dr. Hilde Wagner. »Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit den Angestellten daran, dass ihre Interessen durch Tarifverträge besser geschützt werden.« ■



Beim 2. Angestelltenforum ging es um Arbeitszeit. Unser Foto zeigt (von links) Lutz Geydan (IG Metall), Christian Wetekam und Jutta Grasmäder (beide VW).

## TERMINE

■ **13. Januar, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss, Bad  
Kreuznach

■ **23. Januar, 12 Uhr**  
Ortsvorstandssitzung

## IG METALL JUGEND

### JAV-Bowlingabend

»Wir schieben keine ruhige Kugel« war wieder das Motto des diesjährigen Bowlingabends der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in Ingelheim. Die IG Metall hatte alle neu- und wiedergewählten JAVis und interessierte Azubis eingeladen. »Wir wollen uns einfach näher kennen lernen, Erfahrungen austauschen und eine coolen Abend haben«, so Inga Walper, Ortsjugendausschuss-Vorsitzende der IG Metall Bad Kreuznach.

Über zwanzig junge Aktive sind dann auch gekommen, um den Abend gemeinsamen zu genießen und das Jahr ausklingen zu lassen. Allen hat der Abend gut gefallen.

Für das kommende Jahr bietet die IG Metall den neu- und wiedergewählten JAVis weitere interessante Veranstaltungen an. So trifft sich am 13. Januar um 16.30 Uhr der Ortsjugendausschuss und vom 12. bis 13. März findet ein JAV-Einstiegsseminar in Mainz statt. ■

## Impressum

IG Metall Bad Kreuznach  
Salinenstraße 37  
55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671 483 38 89-0  
Fax 0671 483 38 89-20  
E-Mail:  
[bad-kreuznach@igmetall.de](mailto:bad-kreuznach@igmetall.de)

Internet:  
► [igmetall-bad-kreuznach.de](http://igmetall-bad-kreuznach.de)  
Redaktion:  
Ingo Petzold (verantwortlich)

# Jörg Hofmann zu Besuch

## WIR FÜR MEHR TARIF 2015

Auf der letzten Delegiertenversammlung der IG Metall Bad Kreuznach in 2014 konnte ein besonderer Gast begrüßt werden: Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, sprach zu den Delegierten in Bad Kreuznach zum Thema »Forderungen in der Tarifrunde Anfang 2015«.

»Eine Erhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent, eine flexible und gute Altersteilzeit und Ansprüche auf Bildungszeit für die Beschäftigten sind die drei Forderungen der IG Metall in der nächsten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie«, fasst Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, die Kernpunkte in seiner Rede zusammen.

Die IG Metall Bad Kreuznach konnte diesmal ein gewerkschaftspolitisches Schwergewicht als Gast begrüßen. Jörg Hofmann schwor in seiner Rede die Delegierten auf die nächste Tarifrunde ein und bezeichnete die drei Forderungen der IG Metall als ein Bündel von Werten für ein besseres Leben. »Ein Ergebnis ist nur dann möglich, wenn Erfolge in allen drei Punkten erzielt werden. Das wird eine spannende Tarifaufeinandersetzung«, machte Spitzenfunktionär Hofmann den Delegierten unmissverständlich klar.

Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, bedankte sich für die



Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, zu Gast in Bad Kreuznach

klaren Worte Hofmanns und schlug in seiner Rede zum Geschäftsbericht einen Bogen von der kommenden Tarifrunde zur Situation der Automobilzuliefererindustrie an der Nahe und im Hunsrück. Hier drohen in absehbarer Zeit weitere Verlagerungen. »Das Fatale sei die Fremdgesteuertheit der Standorte. Ferne Konzernzentralen und die Turbulenzen auf dem Finanzmarkt bestimmen über die Zukunft der Standorte. Nicht die Leistungen

der Beschäftigten in den Betrieben«, so Brakhuis. Deshalb sei es notwendig, dass Belegschaften und Betriebsräte rechtzeitig agieren um Gestaltungsspielräume zu gewinnen. Schon in guten Zeiten solle man vorsorgen, um in späteren Krisen oder Problemphasen besser reagieren zu können.

Insgesamt blickten die Delegierten auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Was sich auch in steigenden Mitgliederzahlen in der Region ausdrückt. ■

## Bei ZMT in Meisenheim gehen die Lichter aus

Traditionsunternehmen Zeitmesstechnik (ZMT) mit 30 Beschäftigten schließt Anfang 2015.

Keine guten Nachrichten erhielten die Beschäftigten der Zeitmesstechnik (ZMT) in Meisenheim auf ihrer letzten Betriebsversammlung: Die Geschäftsführung verkündete, dass der Betrieb spätestens Ende Februar 2015 endgültig eingestellt wird. Die Beschäftigten haben bereits ihre Kündigungen erhalten.

Die ZMT ist ein Tochterunternehmen von Nova Tempora Uhren und Schmuck. Bis vor kurzem zählte die ZMT noch 80 Mitarbeiter, die Reparaturen und

Serviceleistungen an Uhren durchführten. Schon vor einem Jahr mussten mangels Umsatz viele Beschäftigte entlassen werden. Damals wählte man noch rechtzeitig einen Betriebsrat und zusammen mit der IG Metall konnte per Interessenausgleich und Sozialplan eine soziale Abfederung erkämpft werden.

»Leider hat unsere Geschäftsführung den ›turn around‹ nicht geschafft und wir haben in letzter Zeit weitere wichtige Aufträge und Kunden verloren. Die Schließung trifft uns alle sehr hart«, so

Rosalie Mowbray, Betriebsratsvorsitzende von ZMT.

Nach zähen Verhandlungen zwischen Geschäftsleitung und Arbeitnehmervertretung konnte die Schließung letztlich nicht verhindert werden. Ein Sozialplan sieht nun Abfindungen und eine Transfergesellschaft vor. Die Azubis werden von der Muttergesellschaft Nova Tempora übernommen. Zudem sollen Teile der verbliebenen Aufträge an Externe vergeben werden. ■

## TERMINE

■ **12. Januar, 16.30 Uhr**

Ortsjugendausschuss

■ **19. bis 24. Januar**

JAV-Seminar in Roes

■ **22. Januar**

VK-Konferenz im

Food Hotel

■ **28. Januar**

Seminar Leiharbeit & Werk-

vertrag, Sitzungszimmer

Verwaltungsstelle Neuwied

## IN KÜRZE

### Am 28. Januar um Mitternacht endet die Friedenspflicht

Wie es schon Tradition ist, werden wir sofort nach Ende der Friedenspflicht vor dem Werkktor bei Thyssen-Krupp Rasselstein in Andernach in die aktive Phase der Tarifaueinandersetzung starten. Unterstützer sind willkommen!

## Impressum

IG MetallNeuwied  
Andernacher Straße 70  
56564 Neuwied  
Telefon 02631 83 68-0  
Fax 02631 83 68 22  
E-Mail:  
ineuwied@igmetall.de

Internet:

igmetall-neuwied.de

Redaktion:

Markus Eulenbach  
(verantwortlich),  
Leonore Saamer

# Belegschaften wehren sich

## DER DRUCK WÄCHST

Belegschaften von Whitesell und ZF kämpfen um ihre Zukunft. »Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren.«

Die Belegschaft des Schrauben- und Fügeelementherstellers Whitesell (ehemals Boesner, Textron, Acument, Ruia) kommt nicht zur Ruhe. Seit nun einem Jahr fürchten die Belegschaften in Neuss, Schrozberg, Beckingen und Neuwied um ihre Existenz. Grundlage hierfür ist das unmögliche Geschäftsgebaren gegenüber der Kunden seitens Whitesell. Innerhalb eines Jahres hat das Unternehmen nahezu alle Kunden verloren. Mit BMW ist nun auch der letzte Großkunde abgesprungen. Die Belegschaft in Neuwied ist geschockt und fordert nun schnellstens die Freigabe des Unternehmens an neue potentielle Investoren. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, protes-



Kundgebung der Belegschaft am 12. Dezember in Neuwied

tierte die Belegschaft im Rahmen ihrer Betriebsversammlung am 12. Dezember 2014 auch öffentlich.

**Auch bei ZF in Bad-Neuenahr wehrt sich die Belegschaft.** Die Belegschaft des traditionellen Fe-

derbeinherstellers aus Ahrweiler sorgt sich um die Zukunft ihrer Arbeitsplätze. Die Aufträge gehen von Jahr zu Jahr dramatisch zurück, die Wettbewerbsfähigkeit ist vielfach nicht mehr gegeben. Der Betriebsrat und die Belegschaft machen gemeinsam mit der IG Metall schon seit mehr als zwei Jahren auf dieses Risiko aufmerksam.

Durch einen immer höheren Organisationsgrad und druckvolle Aktionen ist es nun gelungen, das Management zur Vorlage eines alternativen Zukunftskonzepts am 23. Januar 2015 zu bewegen. Die Belegschaft, der Betriebsrat und die IG Metall fordern einen nachhaltigen, qualifizierten Vorschlag zur Sicherung aller Arbeitsplätze. ■



Kundgebung der ZF-Belegschaft am 8. November in Bad Neuenahr-Ahrweiler

## »Remagen Nazifrei«

Mitglieder des Ortsjugendausschusses demonstrieren.



Junge Metallerrinnen und Metallerr kümmern sich nicht nur um betriebliche Belange und Tarifverträge, sondern engagieren sich

auch politisch. Am 22. November nahmen mehrere Mitglieder des Ortsjugendausschusses an der Demonstration »Remagen Nazifrei« teil, um gegen den jährlichen Naziaufmarsch in Remagen zu demonstrieren. »Es ist wichtig, Zeichen für Frieden und Demokratie zu setzen«, so Melanie Bensberg, die auch demonstriert hat. ■

## Wir für mehr

Gut vorbereitet in die Tarifrunde 2015

Am 21. und 22. November trafen sich Betriebsräte und Vertrauensleute von tarifgebundenen Betrieben in der Brückenmühle in Roes, um Absprachen für die Tarifaueinandersetzungen in der Metall- und Elektroindustrie im Januar 2015 zu treffen. »Wir werden für die Forderungen auf die Straße gehen«, so Markus Eulenbach. ■



Einige der Teilnehmer an dem Wochenendseminar in Roes

## TERMINE

■ **20. Januar, 14 Uhr**

Beim nächsten Mitglieder-treff »55 plus« berichtet ein Vertreter der AOK Hessen im Gewerkschaftshaus Offenbach über das Thema »Was uns betrifft – neue Gesetze in 2015«.

■ **23. bis 24. Januar**

Seminar der Betriebsräte und Vertrauensleute von manroland und GKN Driveline in Bad Orb.

## IN KÜRZE

### Frisch ausgepackt

»Abschied. Im Gegenlicht« heißt Hagen Bonifers Bildband, der das Sterben einer Fabrik zeigt. Der Bilderzyklus des Künstlers aus Mühlheim ist auch eine Hommage an den Vater, einst Betriebsratsvorsitzender bei Mato. Erschienen im Steidl Verlag, 35 Euro.

### Impressum

IG Metall Offenbach  
Berliner Str. 220-224  
63067 Offenbach  
Telefon 069 82 9790-0  
Fax 069 82 9790-50  
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:  
▶ [igmetall-offenbach.de](http://igmetall-offenbach.de)

Redaktion:  
Marita Weber (verantwortlich),  
Michaela Böhm

# Tarif statt Nasenprämien

## DISKUS WERKE IN DIETZENBACH

Seitdem kein Tarifvertrag mehr gilt und viele Beschäftigte einen neuen Arbeitsvertrag unterschrieben hatten, herrscht große Unruhe im Betrieb wegen der ungleichen Bezahlung und Behandlung. Zeit, dass sich das ändert..

Es war kurz vor Weihnachten und mitten in der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der Geschäftsführer der Diskus Werke Schleiftechnik in Dietzenbach jeden Beschäftigten einzeln in sein Büro bestellt und jedem einen neuen Arbeitsvertrag vorlegt. Der Kern: Künftig sollen alle fünf Stunden länger arbeiten, weil das Unternehmen Investitionen plane. Der Arbeitgeber war zuvor in die Mitgliedschaft ohne Tarifbindung gewechselt.

**Überrumpelt.** »Die Kolleginnen und Kollegen fühlten sich überrumpelt«, erinnert sich Betriebsrätin Elvira Langen. Zumal kaum einem erlaubt wurde, den Vertrag



Die beiden Betriebsrätinnen der Diskus Werke Elvira Langen (links) und Inge Murawski sind zuversichtlich, dass bald wieder ein Tarifvertrag gilt.

zu kopieren und in Ruhe durchzulesen. Rund drei Viertel der Belegschaft unterschrieb und gab damit alle Leistungen und Regelungen aus dem Tarifvertrag her. Nur wer sich weigerte, für den gilt der Tarifvertrag der IG Metall mit der 35-Stunden-Woche noch heute.

**Unruhe im Betrieb.** Sechs Jahre ist das her. Seitdem ist das Durcheinander groß. Mal ist die Arbeitszeitverlängerung bezahlt, mal nicht, mal gibt es Prämien, mal keine. »Es gibt kein transparentes System bei zusätzlichen Zahlungen«, stellt die Konzernbetriebsratsvorsitzende Inge Murawski fest. Nasenprämien seien das.

Statt mit einem Tarifvertrag dafür zu sorgen, dass die Beschäftigten für gleiche Arbeit auch zu gleichen Bedingungen entlohnt werden, hat der Arbeitgeber die Unruhe im Betrieb bewusst in Kauf genommen, erklärt Betriebsratsvorsitzender Reiner Paschke.

**Die Zeit ist reif.** »Die Belegschaft wünscht sich, dass endlich wieder ordentliche Verhältnisse einkehren und der Tarifvertrag angewendet wird.« Seit kurzem gibt es eine betriebliche Tarifkommission und die Aufforderung an die Diskus Werke, mit der IG Metall über einen Anerkennungstarifvertrag zu verhandeln. ■



Reiner Paschke, Betriebsratsvorsitzender der Diskus Werke in Dietzenbach

## Kleine Zeitreise in den Arbeitskampf für die 35-Stunden-Woche

Erinnerungen an Streik und Aussperrung in Offenbacher Betrieben mit einer Debatte über eine neue Arbeitszeitpolitik



Auf dem Podium diskutierten: Werner Dreibus, Friedel Pfaff, Horst Mathes und Theo Beez (von links).

Sternmarsch, Demos vor den Werkstoren, Streik und Aussperrung – die Erinnerungen an den Arbeitskampf vor 30 Jahren sind lebendig. Und bitter notwendig, denn Arbeitszeiten laufen heute für viele Beschäftigte aus dem Ruder. Wie Arbeitszeit in Betrieben zum Thema gemacht werden kann und warum sie ein Leitbild braucht, erklärte Arbeitszeitfor-

scher Steffen Lehndorff bei der Veranstaltung am 4. Dezember. ■



Eine Dokumentation über den Arbeitskampf von der Geschichtswerkstatt.

## ZUR PERSON

Axel Gerntke



Der Ortsvorstand hat zugestimmt, dass Kollege Axel Gerntke wegen des Rücktritts von Michael Erhardt als kommissarischer Erster Bevollmächtigter eingesetzt wird. Der Vorstand der IG Metall muss noch entscheiden.

Axel ist 50 Jahre alt, verheiratet, Vater von einem Kind. Ab 1992 arbeitete er als Jurist beim DGB Rechtsschutz und übernahm die Prozessvertretung von Arbeitnehmern und Betriebsräten. 1993 wechselte er zum Fachbereich Sozialpolitik bei der IG Metall und wurde dort 1998 Ressortleiter.

Zwischen 2003 und 2007 war er in der Grundsatzabteilung tätig, bevor er sich wieder der Sozialpolitik widmete. Inhaltlich setzte er sich schwerpunktmäßig mit den Themen Sozialstaat, »Rente mit 67«, Agenda 2010 und den Hartz-Gesetzen auseinander. Er arbeitete mit an den Positionen der IG Metall und vertrat diese auch nach außen. ■

## Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg  
Bahnhofstraße 61  
65185 Wiesbaden  
Telefon 06 11 999 64-0  
Fax 06 11 999 64-99  
E-Mail:  
[wiesbaden-limburg@igmetall.de](mailto:wiesbaden-limburg@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de](http://igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de)  
Redaktion:  
Doris Wege (verantwortlich),  
Elke Bethwell

# Start mit der Tarifbewegung

**MOTTO:  
WIR FÜR MEHR**

Das Jahr 2015 geht gleich mit der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie los. Die letzte Delegiertenversammlung des Jahres 2014 hatte sich entsprechend schwerpunktmäßig mit diesem Thema zu befassen.

Um ihre Solidarität in der Auseinandersetzung um die Schließung der Gießerei zu zeigen, haben sich die Delegierten der Verwaltungsstelle im Bürgerhaus in Aarbergen getroffen. Ehrengäste waren die Mitglieder der betrieblichen Tarifkommission von ACO.

Kollege Michael Erhardt (kleines Foto) berichtete über den einstimmigen Forderungsbeschluss der Tarifkommissionen für die Metall- und Elektroindustrie. Die Entgeltforderung betrage 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. »Sie liegt am unteren Ende der Erwartungen unserer Mitglieder«, so Michael. Auch aus wirtschaftspolitischer Sicht sei man richtig unterwegs.



Die Delegierten stimmen ab.



Gefordert werde weiterhin der Neuabschluss von Tarifverträgen zu flexiblen Übergängen in die Rente und zu einer geförderten Bildungsteilzeit.

Kollege Erhardt teilte mit, dass er das Amt des Ersten Bevoll-

mächtigten der IG Metall Wiesbaden-Limburg niederlegen möchte sobald eine personelle Alternative geklärt ist. Die gleichzeitige Führung zweier Verwaltungsstellen (auch Frankfurt) sei ihm nicht möglich. ■

## Interessenausgleich und Sozialplan abgeschlossen

ACO Passavant Guss Aarbergen



Michael Rittgen

Nach intensiven Verhandlungen haben Betriebsrat und Arbeitgeber eine Einigung über den Sozialplan erzielt:

- Der geplante Personalabbau wird circa 100 Stellen betreffen. Davon werden 43 Personen betriebsbedingt gekündigt.
- Es wurden Nachteilsausgleiche für den Arbeitsplatzverlust (Abfindungen) vereinbart.
- Beschäftigte, die freiwillig ausscheiden, erhalten ebenfalls ei-

ne Abfindung, weil dadurch ein anderer Mitarbeiter nicht gekündigt werden muss.

- Es wird Versetzungen und Umschulungsangebote geben.
  - In Frage kommenden Arbeitnehmern wird Altersteilzeit angeboten.
  - Es werden Ausgleichs für Zeiten der Arbeitslosigkeit und Rentenverluste für bis zu 20 Jahren vorgenommen.
  - Die Pförtnerstellen werden wieder mit Mitarbeitern von ACO besetzt werden.
- ACO Passavant Guss wird rund 1,7 Millionen Euro für den Sozialplan aufwenden. »Die finanzielle Ausstattung bewerten wir als Betriebsrat durchaus als stattlich. Der Erfolg bei den Verhandlungen wiegt trotzdem nicht den Verlust der Arbeitsplätze auf«, sagte Michael Rittgen, Betriebsratsvorsitzender. »Na-

turgemäß sind wir misstrauisch, was die Zukunft des Werkes angeht, deshalb gilt der Sozialplan auch bis Ende 2016.

»Wir alle hoffen, dass er nicht mehr zum Zug kommen muss«, sagte Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Wiesbaden-Limburg, abschließend. ■

## BEITRAGSBELEG

Die Finanzämter akzeptieren für die Einkommensteuererklärung in der Regel einen Monats-Kontoauszug mit der Beitragsabbuchung. Kolleginnen und Kollegen, die dennoch eine Beitragsquittung benötigen, melden sich bitte bei uns im Büro. Wir senden dann den Beleg umgehend zu. ■

## GLÜCKWÜNSCHE

### ■ 96 Jahre

Anna Hollenhorst, Blieskastel

### ■ 93 Jahre

Rudolf Wegner, Homburg;  
Heinrich Schild, Neckargemünd

### ■ 92 Jahre

Gerda Klein, Gries

### ■ 90 Jahre

Hella Leinert, Rieschweiler-Mühlbach

### ■ 85 Jahre

Erich Serwene, Bexbach;  
Walter Lang, Herschweiler-Pettersheim; Josef Kirsch, Dillingen; Ernst Berzel, Martinshöhe; Gertrud Jung, Ruthweiler

### ■ 80 Jahre

Pelagia Grund, Homburg;  
Alois Steinacker, Reifenberg;  
Norbert Kohl, Blieskastel;  
Paul Simon, Homburg;  
Karl Otto Quartier, Herschweiler-Pettersheim; Klaus Blum, Homburg.

### ■ 75 Jahre

Karl Fauss, Brücken; Hans Quack, Riegelsberg; Horst Becker, Dittweiler; Alfred Schuhmacher, Neunkirchen; Winfried Priester, Blieskastel; Hans Klose, Zweibrücken; Norbert Leiner, Zweibrücken; Gerhard Eckel, Zweibrücken; Walter Graff, Zweibrücken; Gerhard Dolega, Contwig; Friedrich Leiner, Hornbach; Alfred Röder, Kaiserslautern; Frieda Hettrich, Herschweiler-Pettersheim; Dieter Danner, Blieskastel; Christel Thum, Schönenberg-Kübelberg; Dieter Holzhauser, Homburg; Theo Sauer, Bexbach; Armin Palm, Winterbach

### ■ 70 Jahre

Hans-Jürgen Bartelkowski, Homburg; Liliane Unbehend, Zweibrücken; Otto Wannemacher, Zweibrücken; Herbert Neff, Schönenberg-Kübelberg; Dieter Wolf, Bexbach; Heinz Kraushaar, Homburg; Herbert Burgard, Illingen; Hans-Joachim Schlick, Homburg; Norbert Tutas, Bottenbach; Hussein Karic, Zweibrücken; Hans Jürgen Hooch, Neunkirchen; Server Acici, Homburg

# Gut was los bei der Jugend

## NEUE GESICHTER IM LEITUNGSTEAM

Neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen und ein neuer Ortsjugendausschuss wurden gewählt – und es wurde gefeiert.

Erst die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), dann eine Ortsjugendkonferenz mit einem neu gewählten Leitungsteam: In den letzten Wochen war gut was los bei den jungen Metallerrinnen und Metallern in der Saarpfalz. Und zwischendurch war auch noch Zeit zum feiern: Am 27. November lud die IG Metall alle neu- und wiedergewählten Mitglieder der JAV zu einem feierlichen Empfang.

Zunächst die Ergebnisse der JAV-Wahlen: In zwölf Unternehmen der Region wählten die Azubis und Arbeitnehmer bis zum 18. Lebensjahr im Herbst ihre Vertreter für die nächsten zwei Jahre. Von den insgesamt 38 gewählten JAV-Mitgliedern wurden als 24 »Javies« zum ersten Mal in die Verantwortung dieses Amtes gewählt. Das sind immerhin drei Mandate mehr als bei der vorigen Wahl.



**Die alten und die neuen Mitglieder im Leitungsteam der IG Metall Jugend: Steven Debald, Melissa Stewart, Carina Wagner, Viktor Koslow, Peter Vollmar und Steffen Fischer (von links)**

Neue Gesichter gibt es auch im Leitungsteam der IG Metall Jugend, die am 4. Dezember auf einer Ortsjugendkonferenz in Kirkel gewählt wurde: Die bisherigen Mitglieder Melissa Stewart und Steffen Fischer wurden verab-

schiedet, Steven Debald, Carina Wagner und Viktor Koslow kommen neu dazu. Und über Politik wurde auch diskutiert: Die IG Metall Jugend macht sich stark für einen tariflichen Anspruch auf berufliche Weiterbildung. ■



**Der Einsatz für den KSB-Standort geht weiter: Rund 350 Menschen nahmen am 18. November an einer Demonstration der IG Metall durch Homburg teil. Darunter waren nicht nur die rund 80 Beschäftigten von KSB, sondern auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben der Region.**

## EIN GUTES JAHR

wünschen die Geschäftsführung und der Ortsvorstand der IG Metall-Verwaltungsstelle Homburg-Saarpfalz allen Mitgliedern! Gemeinsam werden wir uns auch im neuen Jahr für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit einsetzen.

## Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz  
Talstraße 36  
66424 Homburg  
Telefon: 06841 93 37-0  
Fax: 06841 93 37-50  
E-Mail: [homburg-saarpfalz@igmetall.de](mailto:homburg-saarpfalz@igmetall.de)

Internet:

► [igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://igmetall-homburg-saarpfalz.de)

Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädler, Ralf Cavellius, Peter Vollmar

## 4. DEZEMBER

### Nikolausaktion der IG Metall Eisenach 2014

Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA), der Ortsfrauenausschusses (OFA) sowie des Arbeitskreises außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) verteilten im Rahmen der vorgezogenen Nikolausaktion der IG Metall Eisenach am 4. Dezember 2014 in der Innenstadt von Eisenach »Tarifplätzchen« an Passanten. Es ging um die Forderungen der IG Metall für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2015: 5,5 Prozent mehr Geld, tarifvertragliche Altersteilzeit und Bildungsteilzeit.

Das Einreißen von Bildungsblockaden konnte symbolisch mit Wurfbällen auf eine Mauer aus Büchsen bereits geprobt werden. Vielen Passanten gelang das an diesem Tag.

In einer Demonstration durch die Stadt konnten dann weitere Passanten erreicht werden. ■

# Abschluss nach Warnstreik

## GFT UND FSG IN GOTHA

Erstmals gelang im Jahr 2013 der Abschluss eines Haustarifvertrags. Diesen weiter zu entwickeln, dazu forderte die IG Metall Ende Sommer 2014 zu neuen Verhandlungen auf – mit Erfolg.



Viele der knapp 500 Beschäftigten der Gothaer Fahrzeugtechnik (GFT) und der Feinkornstahlbau Gotha (FSG) in Gotha nahmen am 27. November 2014 von 5.30 Uhr und 9 Uhr für 3,5 Stunden am ersten Warnstreik der Beschäftigten beider Betriebe teil. In der sechsten Verhandlung wurde dann am 5. Dezember 2014 ein Verhandlungsergebnis erzielt. Thomas Steinhäuser, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ei-

senach und Verhandlungsführer der IG Metall (links im Bild) und Jens Schwabe, Geschäftsführer der beiden Betriebe (rechts im Bild) unterzeichneten die Papiere.

Für die Monate Oktober bis Dezember 2014 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 300 Euro, Auszubildende 120 Euro. Ab Januar 2015 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um 3,5 Prozent, für Auszubildende um 35 Euro. Ab Juli 2015 erhöhen

sich die Löhne und Gehälter um weitere 2,0 Prozent, für Auszubildende um 20 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2015.

Zusätzlich wird der Jahresurlaub schrittweise auf 30 Arbeitstage pro Jahr bis zum Jahr 2016 angehoben. Auch wurde vereinbart, bis 30. Juni 2015 ein System der betrieblichen Leistungsbeurteilung inklusive der Leistungszulagen zu vereinbaren. ■



## Politik hautnah erleben

### Besuch im Deutschen Bundestag

23 Kolleginnen und Kollegen der Arbeitskreise außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) und Frauen (OFA) in der IG Metall Eisenach besuchten auf Einladung von Martina Renner, Mitglied im Deutschen Bundestag (Die Linke), vom 25. bis 27. November 2014 den Deutschen Bundestag in Berlin. In der Parlamentsdebatte wurde um den Bundeshaushalt

gerungen. Auf dem Programm standen neben der Besichtigung des Parlaments auch Besuche im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst und im Filmuseum am Potsdamer Platz. Auch ein Gespräch mit der MdB Martina Renner im Fraktionsitzungssaal der Linke-Fraktion und ein Informationsgespräch im Bundesministerium für Gesundheit standen auf dem Programm. Es gab Diskussion zu den Themen Pflege, Krankenhäuser, Hausärzte, Facharzttermine und vieles mehr. Berlin wurde auch bei den Fahrten mit dem Bus durch die Hauptstadt vorgestellt.

Es war eine anstrengende Fahrt, die aber auch viele Informationen und viele neue Eindrücke vermittelt hat. ■



## Impressum

IG Metall Eisenach  
Rennbahn 5  
99817 Eisenach  
Telefon 03691 25 49-0  
Fax 03691 25 49-28  
E-Mail:  
eisenach@igmetall.de

Internet:  
igmetall-eisenach.de  
Redaktion: Thomas Steinhäuser

## TERMINE ERFURT

### TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

- 6. Januar, 9 Uhr, Weimar
- 7. Januar, 14 Uhr, Erfurt
- 8. Januar, 13 Uhr, Sömmerda
- 21. Januar, 14 Uhr, Apolda
- 28. Januar, 14 Uhr, Arnstadt

### GREMIEN

#### Ortsvorstand

- 19. Januar, 15 Uhr, Erfurt

#### ARBEITSKREISE

##### Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 13. Januar, 16.30 Uhr

##### Ortsfrauenausschuss

- 26. Januar, 17 Uhr, Erfurt

##### Tarifpolitischer Ausschuss

- 5. Januar, 9 Uhr, Erfurt

## TERMINE NORDHAUSEN

#### Ortsvorstand

- 5. Januar, 16 Uhr, Nordhausen

#### ARBEITSKREISE

##### Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 21. Januar, 16.30 Uhr

##### Tarifpolitischer Ausschuss

- 5. Januar, 15 Uhr, Nordhausen

## Impressum

**IG Metall Erfurt**  
Lucas-Cranach-Platz 2  
99097 Erfurt  
Tel.: 0361 565 85-0  
**IG Metall Nordhausen**  
Bahnhofstraße 15/16  
99734 Nordhausen  
Tel.: 03631 46 89-0

Internet

[igmetall-erfurt-nordhausen.de](http://igmetall-erfurt-nordhausen.de)

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), A. Scharff, K. J. Breuer



Eine sehr gute Beteiligung und damit ein voller Saal sprechen dafür, dass das Thema »Gesundheits- und Arbeitsschutz von großer Bedeutung in den Betrieben ist.

## Gesundheitsschutz

### »NACH DEM UNFALL-ARZT KOMMT DER STAATSANWALT«

Fachtagung zur Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Sehr viele Betriebsrätinnen und Betriebsräte hatten sich zu unserer Fachtagung am 10. Dezember in Weimar angemeldet. Als Referenten zur Fachtagung erläuterten Gerd Chudeck, ehemaliger Be-

triebsratsvorsitzender von Parker Hannifin in Köln und die Rechtsanwälte Dr. Ulrich Faber und Klaus Schmitz die Mitbestimmungsrechte von Betriebsräten im Arbeits- & Gesundheitsschutz. ■

## Tarif für Kältetechniker Carrier

In einem Büroпарк im Erfurter Norden hat sich der Kältetechniker Carrier mit einer Tochtergesellschaft niedergelassen. Der Konzern ist in wirtschaftlich selbstständige kleinere Einheiten gegliedert. Am Stammsitz in Köln ist das Unternehmen an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie gebunden. Bei der Ansiedlung in Erfurt wurde diese Tarifbindung bewusst ausgelassen. Damit arbei-

ten die Kolleginnen und Kollegen zu deutlich schlechteren Konditionen. Im Unternehmen ist die IG Metall breit aufgestellt. In einer Mitgliederversammlung wurden Tarif- und Verhandlungskommissionen gebildet und der Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen aufgefordert. Dieser zielt sich bislang zu verhandeln und wie immer gilt: Gute Tarifverträge müssen erkämpft werden. Wir sind dazu bereit. ■

## Siemens Generatorenwerk Erfurt

### Unterschriften für Erhalt der Arbeitsplätze gesammelt

Am Vortag zum Nikolaus haben die Kolleginnen und Kollegen des Vertrauenskörpers im Siemens Generatorenwerk Unterschriften zum Erhalt aller Arbeitsplätze am Standort auf einem übergroßen Transparent gesammelt. An der Aktion beteiligten sich auch Beschäftigte von Dienstleitern im Werk, von Lieferanten und sogar leitende Angestellte. Mit Abschluss der Aktion war das Transparent randvoll mit Unterschriften. Provisorisch wurde es an der Wache neben dem Werkstor aufgehängt – später wird es gut sichtbar im Werk aufgehängt. ■



## Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie

Die Tarifverträge für die Metall- und Elektroindustrie sind zum 31. Dezember 2014 gekündigt worden. Da



in Thüringen keine Friedenspflicht gilt, bereiten wir derzeit schon für den Januar betriebliche Aktionen mit den Vertrauenskörpern vor. Als Termine sollte man sich auf jeden Fall den 21. und den 29. Januar vormerken. An diesen beiden Tagen finden die ersten Verhandlungen in Arnstadt und voraussichtlich in Erfurt statt. »Verhandlungstage sind Aktionstage« - dass dieses Motto gilt, zeigt uns die Haltung der Arbeitgeber in Sachen Angleichung Ost-West. Hier zeigen sie sich völlig unbeweglich. Auch 25 Jahre nach der Wende müssen wir für unser Recht kämpfen.

## Jahresklausur des Erfurter AGA-Arbeitskreises

Vom 2. bis 4. Dezember tagte der Arbeitskreis »außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« in Bad Blankenburg. Die Kolleginnen und Kollegen beschäftigten sich mit der neuen Landesregierung und den Herausforderungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Darüber hinaus bildete die Planung der Arbeit im kommenden Jahr einen Schwerpunkt der Klausur.



Unser Dank gebührt der Kollegin **Raphaela Fuchs** (stehend im Hintergrund). Sie leitete seit Jahren den zentralen Arbeitskreis mit großem Engagement und wird zum Jahreswechsel ausscheiden.

## Aktivenkonferenz: Ideen ausgetauscht

Am Samstag, 15. November, trafen sich 75 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall-Verwaltungsstellen Jena-Saalfeld und Gera zur ersten Aktivenkonferenz im Schützenhaus in Stadtroda. Alle Arbeitskreise berichteten über die laufende Arbeit. Dazu wurden Erfahrungen und Ideen ausgetauscht.



Nach dem Brunch formulierten vier Arbeitsgruppen Anforderungen an die gemeinsame Arbeit im Jahr 2015. Zudem wurden Möglichkeiten der Vernetzung ausge-

arbeitet. Eine erste gemeinsame Aktion fand dann auch schon am 28. November in Gera zur bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie statt.

Bei dieser Aktion wurden Tarifplätzchen verteilt. Dies hat »vernetzt« viel Spaß gemacht und weitere gemeinsame Aktionen werden folgen. ■



### TERMINE

#### Ortsfrauenausschuss

- Gera: 22. Januar, 16 Uhr
- Jena: 2. Februar, 16 Uhr

#### Ortsjugendausschuss

- Jena: 13. Januar, 17.30 Uhr
- Saalfeld: 20. Januar, 17.15 Uhr in Bad Blankenburg

#### AK Erwerbslose

- Jena: 13. Januar, 13.30 Uhr

#### Senioren-Arbeitskreis

- Gera: 12. Januar, 10 Uhr

#### AGA

- Gera: 15. Januar, 10 Uhr

### Impressum

IG Metall Jena-Saalfeld  
Johannisplatz 14, 07743 Jena  
Tel. 03641 468 60  
E-Mail:  
Jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera  
Karl-Schurz-Str.13, 07545 Gera  
Tel. 0365-82 14 30  
E-Mail: gera@igmetall.de

Internet:  
▶ [jena-saalfeld-gera.de](http://jena-saalfeld-gera.de)  
Redaktion: Michael Ebenau  
(verantwortlich)

## Tarifverhandlungen

In den letzten Jahren ist es uns in Ostthüringen gelungen, für viele Arbeitnehmer Tarifverträge abzuschließen. So können Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen erhöht werden. Einige Tarifverträge standen nun zur Neuverhandlung an. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Für das **Stahlwerk Thüringen** wurde zum 1. Januar eine Erhöhung um 2,5 Prozent erreicht, dazu kommen eine Beteiligung der Beschäftigten am Gewinn des Un-

ternehmens und ein Einstieg in eine mögliche Verkürzung der Arbeitszeiten.

Für die **Samag**-Beschäftigten in Saalfeld gibt es 2015 gleich zwei Erhöhungen: jeweils 3,5 Prozent zum 1. Januar und zum 1. November, hinzu kommt eine Einmalzahlung im Februar.

Die Arbeitnehmer bei **Docter Optics** erhalten ab 1. November 2014 mehr Geld: 2,2 Prozent und noch einmal 2,0 Prozent ab 1. April 2015.

Bei **Feintool** in Jena gibt es zum 1. Januar 2015 3,0 Prozent Erhöhung. Ab Mitte Januar wird dann für die Arbeitnehmer verhandelt, für die die Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie gelten.

Alles in allem: Tarifverträge schützen und nützen – Lohnsteigerungen fallen nicht vom Himmel, sondern müssen erkämpft werden. Die gute Botschaft: Sie können auch erkämpft werden – mit der IG Metall. ■

## IG Metall beim Berufsschulfest

Welche Aufgabe haben Betriebsräte und warum sind Tarifverträge wichtig? Wenn der Start ins Berufsleben bevorsteht, gewinnen diese Fragen an Bedeutung. Aber nicht alle jungen Leute kennen die Antwort.

Deshalb besuchte die Roadshow der IG Metall am 17. September das Berufsschulfest der SBSZ

Jena-Göschwitz. Für die jungen Gewerkschafter am Infostand eine spannende Herausforderung. Sie erklärten Gleichaltrigen auf Augenhöhe die Aufgaben einer Gewerkschaft.

Mit dabei natürlich auch die Umfragebögen der Roadshow – das Team am Stand war sehr an der Meinung der Berufsschülerinnen



und -schüler interessiert. So wurde der Tourstopp in Jena zum gelungenen Aktionstag, den viele interessante Gespräche begleiteten. ■

## JAV-WAHLEN 2014

### Mehr Gremien und Mandate

In Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden, in denen ein Betriebsrat besteht, ist eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gemäß Betriebsverfassungsgesetz zu wählen. Diese Wahlen finden alle zwei Jahre im Oktober und November statt. In diesem Jahr war es wieder soweit.

Bei den vergangenen Wahlen im Jahr 2012 wurde in zehn Betrieben eine JAV gewählt. 14 Mandatsträger, davon eine junge Frau, traten das betriebliche Ehrenamt für zwei Jahre an. In diesem Jahr wurden in bereits 16 Betrieben entsprechende Wahlen der JAV durchgeführt. Gewählt werden konnten 18 Personen, davon vier Frauen. Das ist auch dadurch zu erklären, dass in Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden vor zwei Jahren zum Teil noch kein Betriebsrat bestand und daher jetzt erstmals die JAV-Wahlen durchgeführt wurden. Herzlichen Glückwunsch allen gewählten JAV-Mitgliedern.

Aufgaben der JAV bestehen darin, gemeinsam mit dem Betriebsrat und im Zusammenwirken mit dem Arbeitgeber die Durchführung der Berufsausbildung im Betrieb und in außerbetrieblichen Ausbildungsstätten einschließlich der Berufsschule zu überwachen. Dafür benötigen die Gewählten Wissen und Kompetenzen. Das eignen sie sich bei entsprechenden Schulungen an. ■

## Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg  
Platz der deutschen Einheit 4  
98527 Suhl  
Telefon 03681 7118-30  
Fax 03681 7118-50  
E-Mail:  
[suhl-sonneberg@igmetall.de](mailto:suhl-sonneberg@igmetall.de)

Internet:  
[suhl-sonneberg-igmetall.de](http://suhl-sonneberg-igmetall.de)  
Redaktion:  
Thomas Steinhäuser

# Adios 2014 – Hallo 2015 !

## 9. DEZEMBER IN SUHL

Die letzte Sitzung des Jahres führen der Senioren-Arbeitskreis und der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit der IG Metall Suhl-Sonneberg schon traditionell gemeinsam durch. So auch diesmal.



Kein Platz war mehr frei zur Jahresabschlussitzung am 9. Dezember im »Waldfrieden« auf dem Suhler Friedberg. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es war an der Zeit, zurückzublicken, was uns 2014 so brachte.

Viele Ereignisse beschäftigten uns. Es waren Wahlen von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung und JAV in den Betrieben. Gewählt wurden auch die Europaabgeordneten, die Kommunalparlamente und ein neuer Landtag. Tarifpolitisch konnten zahlreiche

Lohnerhöhungen durchgesetzt werden. Ab Mai plus 2,2 Prozent in der Metallindustrie oder plus 3,0 Prozent ab September in der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie. Das war auch die Grundlage für die Rentenerhöhung um 2,57 Prozent zum 1. Juli und die Leistungsverbesserungen im Rentenrecht.

Ob 1. Mai, Wandertag, Jubilarehrung oder viele weitere Veranstaltungen stattfanden, auf die Unterstützung der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen

war und ist stets Verlass. Wir bedanken uns für die engagierte Gewerkschaftsarbeit auch im außerbetrieblichen Bereich.

Im Jahr 2015 wird es keinesfalls langweilig. Zu Jahresbeginn startet die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Da geht es um die Einkommen der Beschäftigten und zugleich um die Finanzierung der Sozialversicherungen. Jedes Prozent mehr Lohn ermöglicht auch zukünftige Rentensteigerungen. Nur eine starke IG Metall kann das durchsetzen. ■

## 197 566,43 Euro erstritten

### Erfolgreich mit gewerkschaftlichem Rechtsschutz



Von Januar bis November 2014 konnte die IG Metall Suhl-Sonneberg für insgesamt 149 Kolleginnen und Kollegen Rechtsstreite abschließen. Überwiegend wurde die DGB Rechtsschutz GmbH, Büro Suhl, mit der Prozessvertretung beauftragt. Auf den Bereich

Arbeitsrecht entfallen 115 Verfahren, auf das Sozialrecht entfallen 34 Verfahren. In der II. Instanz wurden 13 Verfahren anhängig gemacht.

Im Arbeitsrecht wurden 2014 insgesamt 103.891,86 Euro bisher erstritten. Die häufigsten Verfahren waren im Zusammenhang mit Kündigungen. Im Sozialrecht konnten 93.674,57 Euro für unsere Mitglieder durchgesetzt werden. Der größte Anteil daran entfällt auf Verfahren zu Erwerbsminderungsrenten. ■

## Erstmals BR

### Leica Biosystems Eisfeld

Erstmals wählten die 21 Beschäftigten der Leica Biosystems Eisfeld GmbH mit Unterstützung der IG Metall Suhl-Sonneberg einen Betriebsrat. Das Gremium besteht aus drei Personen, davon eine Frau.

Herzlichen Glückwunsch den neu gewählten Betriebsratsmitgliedern. Die Wahl fand im sogenannten vereinfachten Wahlverfahren statt. In zwei aufeinander folgenden Versammlungen im Abstand von einer Woche erfolgte die Wahl. ■